

# Obergericht des Kantons Zürich

III. Strafkammer



---

Geschäfts-Nr.: UE120299-O/U/br

Mitwirkend: die Obergerichter lic. iur. K. Balmer, präsidierendes Mitglied,  
Dr. iur. D. Schwander und Ersatzoberrichter lic. iur. A. Schärer sowie  
die Gerichtsschreiberin lic. iur. A. Nierhoff Dewitz

## Beschluss vom 7. Februar 2013

in Sachen

**A.** \_\_\_\_\_,

Beschwerdeführer

gegen

1. **B.** \_\_\_\_\_,

2. **C.** \_\_\_\_\_,

3. **Staatsanwaltschaft III des Kantons Zürich,**

Beschwerdegegnerinnen

1 amtlich verteidigt durch Rechtsanwalt lic. iur. X. \_\_\_\_\_

1 verteidigt durch Rechtsanwalt Dr. iur. Y. \_\_\_\_\_

2 amtlich verteidigt durch Rechtsanwalt lic. iur. Z. \_\_\_\_\_

betreffend **Einstellung**

**Beschwerde gegen die Einstellungsverfügung (Nr. 3) der Staatsanwaltschaft  
III vom 6. November 2012, C-3/2005/7**

---

### **Erwägungen:**

Mit Verfügung vom 6. November 2012 stellte die Staatsanwaltschaft III des Kantons Zürich ein gegen B.\_\_\_\_\_ und C.\_\_\_\_\_ geführtes Verfahren wegen mehrfacher Veruntreuung (betreffend Aktien der D.\_\_\_\_\_ AG) ein und verwies allfällige Zivilklagen auf den Zivilweg (Urk. 3).

Hiergegen erhob A.\_\_\_\_\_ mit Eingabe vom 14. Dezember 2012 bei der hiesigen Kammer Beschwerde (Urk. 2). Die Verfahrensleitung setzte dem Beschwerdeführer angesichts der nicht hinreichenden Begründung mit Verfügung vom 20. Dezember 2012 Nachfrist zur Verbesserung im Sinne von Art. 385 Abs. 2 StPO und gab ihm gleichzeitig auf, innert der gleichen Frist eine Prozesskaution zu leisten, verbunden mit dem Hinweis, dass bei Säumnis nicht auf die Beschwerde eingetreten werde (Urk. 5).

Der Beschwerdeführer nahm die genannte Verfügung am 28. Dezember 2012 entgegen (Urk. 9; vgl. auch Urk. 8). Innert der ihm angesetzten Frist von 20 Tagen ab Empfang der Verfügung reichte er weder eine verbesserte Beschwerdeschrift ein noch leistete er eine Kautionsleistung, weshalb androhungsgemäss zu verfahren und auf die Beschwerde nicht einzutreten ist (Art. 383 Abs. 2 und 385 Abs. 2 StPO; Urk. 5).

Von einer Kostenaufgabe ist ausnahmsweise abzusehen.

### **Es wird beschlossen:**

1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten.
2. Von einer Kostenaufgabe wird abgesehen.

3. Schriftliche Mitteilung an:

- den Beschwerdeführer (gegen Rückschein)
- Rechtsanwalt lic. iur. X.\_\_\_\_\_, zweifach, für sich und den Beschwerdegegner 1, unter Beilage von Urk. 2 in Kopie (per Gerichtsurkunde)
- Rechtsanwalt Dr. iur. Y.\_\_\_\_\_, unter Beilage von Urk. 2 in Kopie (per Gerichtsurkunde)
- Rechtsanwalt lic. iur. Z.\_\_\_\_\_, zweifach, für sich und den Beschwerdegegner 2, unter Beilage von Urk. 2 in Kopie (per Gerichtsurkunde)
- die Staatsanwaltschaft III des Kantons Zürich, unter Beilage von Urk. 2 in Kopie (gegen Empfangsbestätigung)

2. Gegen diesen Entscheid kann **Beschwerde in Strafsachen** erhoben werden.

Die Beschwerde ist innert **30 Tagen**, vom Empfang an gerechnet, bei der Strafrechtlichen Abteilung des Bundesgerichtes (1000 Lausanne 14) in der in Art. 42 des Bundesgerichtsgesetzes vorgeschriebenen Weise schriftlich einzureichen.

Die Beschwerdelegitimation und die weiteren Beschwerdevoraussetzungen richten sich nach den massgeblichen Bestimmungen des Bundesgerichtsgesetzes.

3.

Zürich, 7. Februar 2013

Obergericht des Kantons Zürich  
III. Strafkammer

Präsidierendes Mitglied:

Gerichtsschreiberin:

lic. iur. K. Balmer

lic. iur. A. Nierhoff Dewitz